



DER BÜRGERMEISTER DER STADT GERSFELD (RHÖN)

Stadt Gersfeld (Rhön) * Postfach 11 46 * 36125 Gersfeld (Rhön)

An die
Kassenärztliche Vereinigung Hessen
z.Hd. Herrn Vorstandsvorsitzenden Dastych
Europa-Allee 90
60486 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: I/SK
Unsere Nachricht vom:

Name: Dr. Steffen Korell, Bürgermeister
Telefon: 06654 17-11
Telefax: 06654 17-17
E-Mail: stadtverwaltung@gersfeld.de

Datum: 15. März 2018

Gynäkologische Versorgung im Landkreis Fulda; Einrichtung eines gynäkologischen Arztstizes in der Gemeinde NeuhoF

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender Dastych,

mit Interesse und Besorgnis verfolge ich die Debatte um und die Initiativen der, bzw. in den, Kommunen NeuhoF, Flieden, Hosenfeld und Kalbach und einiger lokaler Abgeordneter mit dem Ziel der Einrichtung eines gynäkologischen Arztstizes in der Gemeinde NeuhoF, im dortigen Gesundheitszentrum in der Bahnhofstraße 7.

Meine Besorgnis rührt daher, dass ich befürchten muss, dass im Zuge dieser Debatten auch der derzeit in der Stadt Gersfeld (Rhön) eingerichtete halbe gynäkologische Arztstiz in den Blick oder gar in den Fokus dieser Debatte geraten könnte und man fordern, oder in ihrem Hause entsprechende Überlegungen anstellen könnte, diesen halben gynäkologischen Arztstiz aus der Stadt Gersfeld (Rhön) abzuziehen und in die Gemeinde NeuhoF zu verlagern. Dem Vernehmen nach sei genau dies, nämlich die Verlagerung des halben gynäkologische Arztstizes aus Gersfeld nach NeuhoF, sogar bereits beantragt.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Dastych, lassen Sie mich schon an dieser Stelle unmissverständlich klarstellen, dass ich solchen Überlegungen mit großer Vehemenz und aller Deutlichkeit widersprechen und nötigenfalls großen Widerstand gegen eine solche Entscheidung und ihre Umsetzung organisieren würde!

Ich kenne weder die Details der Debatten im Süden des Landkreises Fulda und auch nicht alle ihre, der Verortung von Arztstizen zugrundeliegenden, Gedanken, Möglichkeiten und Entscheidungskriterien. Nach §§ 73, 75 SGB V ist es jedoch auch und insbesondere ihre Aufgabe eine flächendeckende haus- und fachärztliche Versorgung der Bevölkerung im Lande Hessen sicherzustellen. § 75 Abs. 1a S. 1 SGB V regelt, dass ihr Sicherstellungsauftrag insbesondere eine angemessene und zeitnahe Zurverfügungstellung einer fachärztlichen Versorgung umfasst.

Ich spreche mich – und dies möchte ich deutlich betonen – keineswegs gegen die Einrichtung eines gynäkologischen Arztstizes in NeuhoF aus, sondern würde eine solche begrüßen. Ich halte die

Rathaus

Marktplatz 19
36129 Gersfeld (Rhön)
☎-Zentrale 06654 17-0

E-Mail: stadtverwaltung@gersfeld.de Internet: <http://www.gersfeld.de>

Bauverwaltung

Schachener Straße 7
36129 Gersfeld (Rhön)
☎-Zentrale 06654 9628-0

Bankverbindungen

Sparkasse Fulda
Kto.-Nr. 2 004 509 BLZ 530 501 80
IBAN: DE76 5305 0180 0002 0045 09
BIC: HELADEF1FDS

VR Genossenschaftsbank Fulda eG
Kto.-Nr. 1 855 000 BLZ 530 601 80
IBAN: DE91 5306 0180 0001 8550 00
BIC: GENODE51FUL

Sprechzeiten:

Mo.: - Fr.: 8:00 - 12:30 Uhr, Mo.: 14:00 - 16:00 Uhr, Do.: 14:00 - 18:00 Uhr

Gläubiger-ID: DE80GEF00000257422

Einrichtung eines gynäkologischen Arztstitzes in Neuhof, wie generell der Einrichtung von (Fach-) Arztstitzen im ländlichen, sog. strukturschwachen, Raum für notwendig, sinnvoll und geboten.

Eine solche Entscheidung dürfte aber in keinem Falle zu Lasten einer ebenso ländlich geprägten Kommune, wie in diesem Falle der Stadt Gersfeld (Rhön), getroffen werden!

Die Stadt Gersfeld (Rhön) mit ihren ca. 5600 Einwohnern ist Heilklimatischer Kurort, Gesundheitsstandort der GWO und ein gewichtiges Gesundheitszentrum im Osten des Landkreises Fulda. Mein großes Bestreben ist es die Stadt Gersfeld (Rhön) als Gesundheitsstandort weiter zu stärken und das medizinische Angebot hier vor Ort noch auszubauen. Dies insbesondere im Hinblick auf die großen Herausforderungen die uns die Sicherstellung einer adäquaten medizinischen Versorgung im ländlichen Raum in Zukunft noch gemeinsam bereiten könnte und voraussichtlich bereiten wird. Nur beispielhaft möchte ich Ihnen hierzu Stichworte wie „Landärztemangel“, „alternde Bevölkerung“, und „Mobilität“ nennen.

Neben alternativmedizinischen Angeboten, einigen niedergelassenen Ärzten, Hebammen, einer Apotheke und einer orthopädischen Rehabilitationsklinik betreibt das Klinikum Fulda in Gersfeld eine moderne und wirtschaftlich wie medizinisch gut florierende Zweigstelle. Baulich an diese angeschlossen befindet sich ein Ärztehaus. Nach einer Zeit, in der es leider kein gynäkologisches Angebot in Gersfeld gab, werden in diesem zu unserer großen Freude nun wieder gynäkologische Leistungen angeboten. Der oben beschriebene halbe gynäkologische Sitz.

Ich weiß, dass die Stadt und der Landkreis Fulda nach ihren Berechnungen und Statistiken frauenärztlich nicht unterversorgt sind. Zu dieser Betrachtung gehört aber auch die Tatsache, dass alle in die Region vergebenen frauenärztlichen Versorgungsaufträge, mit Ausnahme eines Sitzes in Künzell und eines halben Sitzes in Gersfeld, in der Stadt Fulda angesiedelt sind und dass der Sitz in Künzell nach meiner Kenntnis bereits durch ein in Fulda ansässiges MVZ angekauft wurde.

Käme es zu einem Abzug dieses halben Sitzes aus Gersfeld, würde der schon jetzt unterversorgte Gesundheitsstandort Gersfeld, der Ostkreis Fulda und auch der angrenzende bayrische Raum in dieser Hinsicht massiv geschwächt. Patientinnen würden in ihrer medizinischen Versorgung und ihrer Lebensqualität sehr beeinträchtigt werden und müssten für eine frauenärztliche Behandlung wohl eine Reise nach Fulda in Kauf nehmen.

Nun ist es so, dass eine Zugreise von Gersfeld nach Fulda nach der Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn im Internet 43 Minuten beansprucht, wohingegen eine Zugfahrt von Neuhof nach Fulda in zehn Minuten zu erledigen ist. Der Online-Routenplaner „Google Maps“ errechnet für eine PKW-Fahrt von Neuhof nach Fulda eine Entfernung von 18,5 km und eine Fahrzeit von 20 Minuten, wohingegen für die Strecke von Gersfeld nach Fulda 26,7 km und 31 Minuten Fahrzeit angegeben werden. Mithin ist Die Stadt Fulda aus der Gemeinde Neuhof sowohl durch Individualverkehr als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln wesentlich günstiger angebunden, als es die Stadt Gersfeld (Rhön) ist.

Nicht nur aus diesen Gründen appelliere ich an Sie einer Verlegung des halben gynäkologischen Sitzes aus Gersfeld nach Neuhof – oder an einen anderen Ort – in keinem Fall zuzustimmen!

Im Gegenteil. Mit „nur“ einem halben frauenärztlichen Sitz ist die Stadt Gersfeld (Rhön) und der angrenzende ostfuldische Raum wohl kaum ausreichend versorgt, weshalb die Zuweisung weiterer Versorgungsaufträge nach Gersfeld nötig wäre. Ich rege an dies wohlwollend zu prüfen und entsprechend zu handeln.

Auch bitte ich Sie dringend und fordere Sie auf, sich nach ihren Möglichkeiten dafür einzusetzen die allgemein- und fachmedizinische Versorgung im ländlichen Raum weiterhin sicherzustellen, diese zu verbessern und einer Konzentrationswirkung wie der oben beschriebenen entgegenzuwirken. Von anderer Stelle wurde bereits angeregt im Landkreis Fulda einen zweiten Planungsbereich zu schaffen. Bitte prüfen Sie auch dieses mit entsprechendem Weitblick und Wohlwollen.

Mit einer Vergabe von Versorgungsaufträgen in den ländlichen Raum und einer damit möglichen Ansiedlung von Ärzten in diesem werden die medizinische Versorgung der dortigen Bevölkerung und damit deren Lebensqualität aufrechterhalten. Der ländliche Raum bleibt als Wohn- und Arbeitsort attraktiv, es wird unmittelbar und mittelbar Wirtschafts- und Strukturförderung betrieben und auch die Umwelt und Ressourcen werden geschont, indem Verkehre in die ohnehin schon stark verkehrsbelastenden Zentren vermieden werden.

Für Fragen oder Anmerkungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und sende

freundliche Grüße aus Gersfeld (Rhön)

Dr. Steffen Korell
Bürgermeister

Dieses Schreiben ergeht im Interesse der Patientinnen und Familien in der Stadt Gersfeld (Rhön), im Osten des Landkreises Fulda und auch im Sinne und mit Unterstützung meiner Bürgermeisterkollegen/-in Brigitte Kram, Gemeinde Ebersburg, Thomas Schreiner, Gemeinde Ehrenberg und Manfred Helfrich, Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe).

Brigitte Kram
Bürgermeisterin

Thomas Schreiner
Bürgermeister

Manfred Helfrich
Bürgermeister